

Wie lange dauert die Therapie?

Die Behandlungsdauer orientiert sich am individuellen Bedarf und liegt zwischen mindestens 6 und maximal 18 Monaten.

Wer übernimmt die Kosten?

Das Behandlungsangebot ist anerkannt und richtet sich nach der Empfehlungsvereinbarung Ambulante Rehabilitation Sucht. Kostenträger können sein: BfA, LVA, Sozialämter oder Krankenkassen. Der Antrag auf Kostenübernahme wird entweder bei uns oder in einer Drogenberatungsstelle vorbereitet.

Was tun bei Interesse?

Wenn Sie denken, dieses Angebot könnte für Sie zutreffen, melden Sie sich telefonisch bei uns zu einem Vorgespräch an. Dort können Sie dann in Ruhe alles besprechen.

Wer sind wir?

Der Therapieladen e.V. wurde 1985 gegründet und ist ein freier Träger der Jugend- und Drogenhilfe. Im Team arbeiten mehrere Diplom-PsychologInnen, ein Diplom-Sozialpädagoge und ein Arzt zusammen. Wir sind alle approbierte Psychologische PsychotherapeutInnen oder Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen und haben unterschiedliche Therapieausbildungen (Klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie, tiefenpsychologisch-fundierte Therapie, Verhaltenstherapie, Systemische Therapie, Familientherapie).

Kontakt

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung

Therapieladen Therapieladen e.V.
Potsdamer Straße 131, 10783 Berlin
Fon (030) 2360779-0
Fax (030) 2360779-29
info@therapieladen.de
www.therapieladen.de
www.drogen-und-du.de
www.incant.eu



DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

Ambulante Therapie für Cannabis- und Partydrogenkonsumenten bei

- ▶ Abhängigkeitsproblemen
- ▶ Psychischen Krisen
- ▶ Depressionen
- ▶ Ängsten

Therapieladen e.V. – Verein zur sozialen und psychotherapeutischen Betreuung Suchtmittelgefährdeter

Für wen ist unser Angebot?

Der Therapieladen e.V. ist eine spezielle Therapieeinrichtung für Menschen, die psychosoziale Probleme im Zusammenhang mit dem Konsum von Cannabisprodukten und/oder Partydrogen wie Ecstasy, Amphetamine, Kokain, LSD, Pilze etc. haben. Einige Konsumenten leiden vor allem unter der Abhängigkeit von Drogen. Andere haben auch psychische Probleme wie Depressionen, Ängste, Verwirrheitszustände oder psychotische Erfahrungen (Realitätsverlust, Paranoia). Im Therapieladen liegt deshalb der Schwerpunkt auf einer psychotherapeutisch orientierten Behandlung, die auch mögliche psychiatrische Probleme berücksichtigt.

Die ambulante Therapie ist geeignet für diejenigen, die persönliche Veränderungen wünschen. Voraussetzung ist die Bereitschaft, auf den Konsum von Suchtmitteln zu verzichten.

Worum geht es in der ambulanten Therapie?

Die ambulante Therapie ermöglicht, die Funktionen des Drogenkonsums herauszufinden sowie die damit verbundenen persönlichen Probleme zu erkennen und zu lösen. Die Therapie orientiert sich dabei grundsätzlich an der Persönlichkeit und Lebenssituation des/der einzelnen. Die Ziele der Therapie werden individuell festgelegt.

Übergeordnete Ziele der Behandlung sind:

- ▶ die Überwindung der Abhängigkeit von psychoaktiven Substanzen
- ▶ die Verbesserung der jeweiligen psychischen Probleme (z. B. Depressionen, Ängste, Beziehungsschwierigkeiten)
- ▶ die Förderung der persönlichen Zufriedenheit
- ▶ die Wiederherstellung und Stabilisierung der Erwerbstätigkeit
- ▶ die Wiedereingliederung in Schule oder Ausbildung

Was gehört zur ambulanten Therapie?

VORBEREITUNG

Zu Beginn laden wir Interessierte zu Vorgesprächen ein. Dabei klären wir, ob unser ambulantes Angebot passend und ausreichend ist. Für die Einleitung der Therapie ist auch eine ärztliche Befürwortung erforderlich, die bei unserem Arzt eingeholt werden kann.

EINZELTHERAPIE

Die Therapie beginnt mit Einzelgesprächen, die in der Regel einmal wöchentlich stattfinden. In der Einzeltherapie können alle Themen und Schwierigkeiten intensiv besprochen und gemeinsam Lösungen entwickelt werden. Die Einzeltherapie wird über den gesamten Therapiezeitraum angeboten.

GRUPPENTHERAPIE

Die Gruppentherapie bietet die Möglichkeit, in der Auseinandersetzung mit anderen TeilnehmerInnen Erfahrungen zu teilen und die Kommunikations-, Kritik-, und Konfliktfähigkeit zu verbessern. Das gemeinsame Ziel der Gruppe ist die Überwindung von abhängigen Verhaltensweisen.

BEZUGSPERSONENGESPRÄCHE

Bei Bedarf gibt es die Möglichkeit, gemeinsam mit Angehörigen, Partner oder Partnerin oder anderen Bezugspersonen klärende Gespräche zu führen.

BEGLEITENDE UNTERSTÜTZUNG

Neben den therapeutischen Sitzungen können manchmal weitere begleitende Maßnahmen notwendig sein (z. B. medikamentöse Behandlung, Urinkontrollen, Teilnahme an Selbsthilfegruppen), die individuell vereinbart werden.